

Biotopvielfalt: Schunter in Rábke soll renaturiert werden

In der Ortslage soll die Schunter am Mühlenweg renaturiert und am südlichen Ende der Krugstraße eine Fischtreppe eingebaut werden.

Dirk Fochler

Rábke. In der Ortslage von Rábke soll die Schunter am Mühlenweg renaturiert und am südlichen Ende der Krugstraße soll eine Fischtreppe eingebaut werden. Mit beiden Maßnahmen möchte der Unterhal-



Werner Denneberg (hinten stehend) stellt die Renaturierungsmaßnahme vor.

DIRK FOCHLER/FMN

tungsverband Schunter (kurz: UVS) die ökologische Durchgängigkeit an diesem Teilstück des Fließgewässers wieder herstellen. Am Donnerstag stellte der UVS das Projekt in Rábke auf einer Einwohnerversammlung vor. Renaturiert werden soll die Schunter am Mühlenweg im Bereich des Sohlabsturzes. Dieser soll entfernt und durch eine sogenannte Sohlgleite ersetzt werden. Der bisher verbaute Sohlabsturz schränkt die Wandermöglichkeiten für Fische und andere wassergebundene Organismen stark ein. Allein die Schaffung der Sohlgleite verbessert die ökologischen Bedingungen an dieser Stelle. Gleichzeitig werden dort die Le-

bens- und Fortpflanzungsbedingungen für Fische und andere im oder am Wasser lebende Tiere durch eine Aufweitung des Flusslaufes und das Einbringen von Kiesbänken optimiert.

Fischtreppe wird am Ende der Ortsmitte gebaut

Außerdem soll dort ein Gewässer-Erlebnispunkt geschaffen werden. „Wir wollen auf einer Teilfläche Natursteinpflaster verlegen, zwei Bänke aufstellen und eventuell auch Trittsteine ins Gewässer setzen“, erklärte UVS-Vorsteher Werner Denneberg. Ein weiterer Schunter-Sohlabsturz befindet sich am Ende der Krugstraße in der Ortsmitte. Damit

Fische dieses für sie unüberwindbare Hindernis bei ihren Wanderungen flussaufwärts doch passieren können, wird dort neben den Sohlabsturz eine Fischtreppe in Form eines so genannten Schlitzpasses gebaut.

Diese Maßnahme wird wissenschaftlich begleitet, nach Vollendung soll dort auch ein Monitoring stattfinden. „An der Fischtreppe wird unter anderem auch eine Kamera installiert. Für die Auswertung der Aufnahmen suchen wir noch eine fachlich qualifizierte Person“, berichtete Werner Denneberg. Die Planungsleistungen zu beiden Teilmaßnahmen hat das Helmstedter Ingenieurbüro Wein-

kopf erbracht. „Die Planungen sind abgeschlossen, alle Genehmigungen liegen vor. Nun wird das Planungsbüro die Bauarbeiten aus-schreiben“, erklärte Denneberg. Derzeit gehen die Beteiligten davon aus, dass im Frühjahr mit dem Renaturierungsprojekt, dem inzwischen 47. des UVS, begonnen wird.

Insgesamt, inklusive der Planungskosten in Höhe von 55.000 Euro, werden 500.000 Euro in die Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit der Schunter in Rábke investiert.

50.000 Euro davon trägt der UVS, 450.000 Euro fließen aus einem Fördertopf der Europäischen Union in das Vorhaben.